

Weisheit in Hochschullehre, Studium und Weiterbildung

Weisheitsbezogene Kompetenz im Hochschulkontext: verstaubtes Konzept oder nützliche Heuristik? (UdS-Hochschuldidaktik Programm/Zertifikat; Wahlbereich hochschuldidaktischer Kompetenzen)

Zielgruppe: Lehrende bzw. Wissenschaftler*innen

Inhalte: In dieser Veranstaltung soll ausgehend von einer Unterscheidung zwischen impliziten und expliziten Weisheitstheorien in die psychologische Weisheitsforschung eingeführt werden. Philosophische Weisheitslehren werden dabei nur am Rand gestreift, sie haben eher illustrativen Charakter.

Die psychologische Weisheitsforschung wird nach Theorien und Konzepten durchforstet, die auf verschiedene Weise eine potentielle heuristische Funktion für Lehrende und Studierende haben könnten, indem sie z.B. Entscheidungsfindungen in schwierigen Situationen unterstützen, Zielkonflikte transparent machen können oder auch Personmerkmale ins Spiel bringen, die in schwierigen Situationen hilfreich sein und die möglicherweise gefördert werden können. Hierbei wird auch auf die Unterscheidung zwischen selbstbezogener und allgemeiner Weisheit eingegangen.

Nicht zuletzt werden die psychologischen Theorien und Konzepte mit dem Ziel prominenter philosophischer Weisheitslehren in Beziehung gebracht: nämlich eine geglückte Lebensführung (wie auch immer sich diese in unserer Zeit konkret gestalten mag) zu realisieren, die auch eine hilfreiche Protektion gegen krankmachende Überlastungsphänomene und Sinnkrisen darstellt.

Bei dieser Veranstaltung geht es explizit nicht um methodische Grundlagen der psychologischen Weisheitsforschung oder deren Probleme oder die Darstellung empirischer Befunde, sondern um die praktische Anwendung ausgewählter Theorien und Konzepte auf Probleme, die sich Lehrenden und Studierenden im universitären Alltag stellen, immer vor dem Hintergrund der Frage, inwieweit diesen eine nützliche heuristische Funktion zukommen kann. Hierbei sollen persönliche Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv einbezogen werden, wodurch der Veranstaltung weniger ein wissenschaftlicher als vielmehr ein praxis- und selbsterfahrungsbezogener Charakter zukommt.

Referent: Prof. Dr. Robin Stark, Bildungswissenschaftler der Universität des Saarlandes

Einzelveranstaltung, Programm, Zertifikat: Sie können den Workshop auch unabhängig vom aufbauenden Zertifikat als Einzelveranstaltung besuchen. Sie erhalten für den vollständigen und engagierten Besuch einer Einzelveranstaltung im Basis- und Wahlbereichsmodul einen aussagekräftigen kompetenzorientierten Teilnahmenachweis der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS. Dieser Workshop ist einer der Workshops des Moduls „Wahlbereich hochschuldidaktischer Kompetenzen“, der auch in das „Hochschuldidaktik Zertifikat der Universität des Saarlandes“ eingebracht werden kann. Das Zertifikat umfasst insgesamt in drei Modulen (Module: Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Basiskompetenzen, Wahlbereich hochschuldidaktischer Kompetenzen, Kollegiales Coaching und Lehrportfolio) mindestens 120 Arbeitseinheiten bzw. mindestens 3x40 Arbeitseinheiten.

International academic teachers and scientists: International academic teachers and scientists are welcome to speak and write English in the courses offered by the SU-University Didactics Unit. If desired, there will be small summary units in English. **Internationale Lehrende und Wissenschaftler:innen:** Gerne können internationale Lehrende in den Angeboten der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS englisch sprechen und schreiben. Es wird bei Bedarf kleine zusammenfassende Einheiten in englischer Sprache geben.

Programm- und Zertifikatsverantwortliche:

Dr. Birgit Roßmanith (Leitung AS HD), hochschuldidaktik@uni-saarland.de

zur AS HD Startseite:

<https://www.uni-saarland.de/einrichtung/zell/arbeitsstelle-hochschuldidaktik.html>